

Presstext

Dahlhoff – die Band

„Dahlhoff - die Band“: Das ist mitreissende Tanzmusik aus dem 17./18. Jahrhundert, gespielt auf der Schäferpfeife (dem deutschen Dudelsack) und der Quinton, einer barocken Geigenform mit fünf Saiten. Für stilvolle Begleitung und Rhythmus sorgen Kontrabass und Gitarre oder Cister.

„Dahlhoff - die Band“: Das ist Musik zum Zuhören aber auch zum Tanzen. Schwungvolle Polonaisen wechseln mit anmutigen Menuetten, wirbelnde Dreier (Schwäbisch/Bayrisch) mit temperamentvollen Seskens. Einige typisch deutsche Schrittfolgen werden für Tanzfreudige angeleitet. Und dazwischen sind mehrstimmige Lieder im westfälischen Platt u.a. aus der Gegend um Dinker zu hören. Es darf gerne mitgesungen werden!

„Dahlhoff – die Band“, das sind:

Tanja Bott – Schäferpfeife, Hümmelchen, Drehleier

Micha Möllers – Quinton, Gitarre, Waldzither, Gesang

Stefan Igelmann – Gitarre, irische Bouzouki (Cister), Oktavmandoline

Barbara Batánovics – Kontrabass, Gesang

„Dahlhoff“ ist der Familienname der Küsterdynastie aus Dinker in Westfalen. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts beschäftigen sich fünf Generationen neben dem Job in der Kirche St. Othmar mit der Tanzmusik auf dem Dorf und in der direkten Umgebung.

Die umfangreiche Sammlung, die sie hinterließen, liegt mit ca. 1400 Seiten in 10 Bänden im Staatsarchiv in Berlin und dokumentiert anschaulich 200 Jahre verloren geglaubte ländliche Tanzmusikpraxis, also barocke Volksmusik aus Westfalen.

„Dahlhoff - die Band“ gründete sich 2014, um diese vom Umfang her einzigartige Quelle als neue Folkmusik wieder zum Sprudeln zu bringen.

Inzwischen sind neben der Dahlhoff-Sammlung auch andere Quellen aus dem deutschsprachigen Kulturraum wieder entdeckt worden und Stücke daraus werden von „Dahlhoff - die Band“ gern ins Programm genommen.